

**Religiöse und weltanschauliche Diversität an Schulen gestalten.
Antisemitismus, antimuslimischen Rassismus und anderen Formen der Diskriminierung mit
einem Diversity-Ansatz entgegenwirken.**

Qualifizierung zum*zur „Diversity Trainer*in religiöse/weltanschauliche Vielfalt und Antidiskriminierung an Schulen.“

Eine Kooperation des *Berliner Forums der Religionen* mit der *Anlaufstelle für Diskriminierungsschutz an Schulen (ADAS)/LIFE e.V.*

Deutschland ist zur Heimat von vielen Religionen und Weltanschauungen geworden: das spiegelt sich vor allem im schulischen Alltag wider. Die religiöse und weltanschauliche Vielfalt stellt Schulleitungen, Lehrkräfte und Pädagog*innen vor neue Herausforderungen, vor allem dann, wenn sie zu Ausgrenzung und Konflikten führt. Lehrkräfte und Pädagog*innen, die keine Religionspädagog*innen sind, fühlen sich beim Thema Religion oftmals ratlos und überfordert, Konflikte angemessen und professionell zu lösen. Zudem sind an Berliner Oberschulen keine Religionspädagog*innen als fachliche Ansprechpartner*innen vorhanden. Aber auch Fachpädagog*innen sind nicht vertraut mit dem rechtlichen Diskriminierungsschutz und deren Bedeutung für den schulischen Alltag.

Der Aufbau interreligiöser bzw. interweltanschaulicher Kompetenz und Konfliktlösungsfähigkeit spielt in Schulen fachübergreifend als Teil allgemeiner Diversitäts- und interkultureller Kompetenz für alle Lehrkräfte und Pädagog*innen eine besonders wichtige Rolle, um eine inklusive Willkommenskultur für alle Schüler*innen zu schaffen. Zu einem diversitysensiblen, diskriminierungssensiblen und rassistuskritischen Umgang mit religiöser und weltanschaulicher Diversität an Schulen bedarf es spezifischen Hintergrundwissens und Handlungskompetenzen sowie themenspezifische Sensibilisierung und Selbstreflexion.

Das *Berliner Forum der Religionen* entwickelt gemeinsam mit der *Anlaufstelle für Diskriminierungsschutz an Schulen (ADAS)*, LIFE e.V. ein entsprechendes Fortbildungsangebot für Berlin. Hierzu wird im Frühjahr 2020 eine Ausbildung zum*zur „Diversity Trainer*in religiöse/weltanschauliche Vielfalt und Antidiskriminierung an Schulen“ durchgeführt. Diese ist als Entwicklungsfortbildung angelegt und richtet sich an Teilnehmende mit entsprechenden Vorkenntnissen und dem Interesse, aktiv an der Entwicklung und Durchführung des Fortbildungsangebots mitzuwirken. Zudem wird hierfür eine interreligiös/-weltanschaulich diverse Teilnehmendengruppe zusammengestellt, um für Berlin einen diversen Trainer*innenpool aufzubauen.

Umfang der Qualifizierung:

Die Ausbildung besteht aus zwei Modulen (Modul 1: 14. April - 17. April 2020; Modul 2: 29. Juni - 02. Juli 2020), die im Seminarraum von Life e.V. stattfinden (Rheinstraße 45/46, 12161 Berlin) **und einem Praxisteil** an einem selbstgewählten Ort. Sie umfasst insgesamt **80 Ausbildungsstunden**.

Teilnehmende erhalten:

- Kostenfreie Zertifizierung zum*zur „Diversity Trainer*in religiöse/weltanschauliche Vielfalt und Antidiskriminierung an Schulen“ im Rahmen eines von Diversity-Standards entwickelten Programms (Qualitätssicherung).
- Trainer*innenmethodenhandbuch: Religiöse und weltanschauliche Diversität an Schulen gestalten. Antisemitismus und Antimuslimischen Rassismus mit einem Diversity-Ansatz entgegenwirken
- Aufnahme in interreligiöses Trainer*innennetzwerk

Teilnahmevoraussetzungen sind:

- (nachweisbare) Kenntnisse und Erfahrung in der pädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- (nachweisbare) Vorerfahrungen in interreligiöser und interkultureller Bildung; rassismuskritischer und vorurteilsbewusster Bildung, Pädagogik der Vielfalt, Antidiskriminierungsarbeit und Demokratieförderung
- Teamer*innenvereinbarung zur Qualitätssicherung: Selbstverpflichtung zur Verwendung

Ablauf:

- Modul 1: 14. April – 17. April 2020 (3,5 Tage = 30 Stunden)
- Praxisprojekt zur Vorbereitung der eigenständigen Durchführung einer Übung und/oder eines Theorieinputs (20 Stunden)
- Modul 2: 29. Juni- 02. Juli.2020 (3,5 Tage = 30 Stunden)

Inhalte der Module:

- Diversitäts-Ansätze und die Diversitätsdimension Religion und Weltanschauung
- Diskriminierung in Bezug auf Religion und Weltanschauung und diesbezügliche Antidiskriminierungsstrategien
- Rechtliche Grundlagen zu Diskriminierungsverboten und Religions- und Weltanschauungsfreiheit in Grund- und Menschenrechten
- Informationen zu interreligiöser/interweltanschaulicher Kompetenz in der Schule
- Selbstreflexion des eigenen Bezugs zu Religion, Glaubenssystem und Weltanschauung
- Sensibilisierung für die Komplexität religiöser und weltanschaulicher Identitäten und Intersektionalität
- Erkunden von Vorurteilen im Bereich religiöser und weltanschaulicher Vielfalt, Selbst- und Fremdbildern, (eigene) Stereotypen
- Perspektivwechsel und Empathie für unterschiedliche religiöse/weltanschauliche Lebensperspektiven

- Auseinandersetzung mit strukturellen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen für Konfliktfelder und Diskriminierung im Bereich der religiös-weltanschaulichen Vielfalt an Schulen
- Vermittlung von didaktischen und methodischen Kenntnissen im Feld der religiös-weltanschaulichen Vielfalt
- Befähigung zur Konzeption und Durchführung eigener Fortbildungseinheiten für den Bereich der schulischen Bildung

Bewerbung:

Die Teilnehmendenzahl ist beschränkt. **Anmeldeschluss: 15.03.2020.**

Für die Bewerbung brauchen wir:

- ✓ Ein kurzes Motivationsschreiben (Mein persönlicher/beruflicher Werdegang und Hintergrund? Was motiviert mich zur Ausbildung als „Diversity Train*in religiöse/weltanschauliche Vielfalt und Antidiskriminierung.“ Wo plane ich die erlernten Methoden und Ansätze einzusetzen?)
- ✓ Ausfüllen des Fragebogens: <https://forms.gle/mYdU2F1CvoCLc1sp8>

Anmeldung: an Özlem Ögütcü unter ozlem.oeguetcue@berliner-forum-religionen.de.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Aliyeh Yegane (ADAS), Fereshta Ludin, Özlem Ögütcü, Michael Bäumer (alle Berliner Forum der Religionen)

Veranstalter



Das Berliner Forum der Religionen vernetzt interreligiös engagierte Menschen aus Religionsgemeinschaften, religionsübergreifenden Gruppen und interreligiösen Initiativen in Berlin. Auf der Basis von gegenseitigem Interesse und Respekt arbeiten die Beteiligten in vielfältiger Form zusammen, um das friedensstiftende Potential der Religionen und Weltanschauungen zum Wohle des Zusammenlebens in Berlin wirksam werden zu lassen: <https://www.berliner-forum-religionen.de/>.



Der Dialog der Religionen für Kinder und Jugendliche (IK DiReKiJu) ist ein Initiativkreis des Berliner Forum der Religionen. Er versammelt Pädagog*innen, welche sich für die Multireligiöse Bildung innerhalb wie auch außerhalb der Schule ehrenamtlich engagieren. Die Aktivitäten des Initiativkreises zielen auf die Förderung demokratischer Verhaltensweisen und den Respekt vor insbesondere religiöser Vielfalt ab. Zugleich wird durch intensive Dialogarbeit präventiv Ausgrenzung, Mobbing und gesellschaftsfeindlichen Extremismus- und Radikalisierungstendenzen jeglicher Art entgegengewirkt: <http://direkiju.de/>.



Die Anlaufstelle für Diskriminierungsschutz an Schulen (ADAS) ist eine unabhängige Beratungsstelle für Schüler*innen, Eltern/ Sorgeberechtigte, Lehrkräfte und Schulbeschäftigte aller Berliner Bezirke, die an einer Schule diskriminiert wurden. Weitere Informationen: www.adas-berlin.de.

Bei **Rückfragen** wenden Sie sich an **Aliyeh Yegane** (Leitung Anlaufstelle für Diskriminierungsschutz an Schulen (ADAS), Tel.: 030 308798-27, Mail: yegane@adas-berlin.de).

Durchführende Trainerin: Aliyeh Yegane

Aliyeh Yegane, Diplom Politikwissenschaftlerin, Leitung Anlaufstelle für Diskriminierungsschutz an Schulen (ADAS) bei LIFE e.V., Diversity-Trainerin mit dem Schwerpunkt religiöse und weltanschauliche Vielfalt, u.a. für die LADS und das Deutsche Institut für Menschenrechte, war maßgeblich an der Implementierung des europäischen *belieforama* Trainingsprogramms in Deutschland sowie der Entwicklung des deutschen Trainingshandbuchs beteiligt. Dieses Trainingsprogramm zu religiöser und weltanschaulicher Vielfalt und Antidiskriminierung wurde zwischen 2004 und 2012 im Rahmen einer europäischen Partnerschaft entwickelt und mehrfach ausgezeichnet (Siehe: <http://www.belieforama.eu/de>).

Weitere geplante Gastreferent*innen: Prof. Dr. Dr. Willems, Religionspädagogik, Interreligiöse Pädagogik Carl-von Ossietzky-Universität Oldenburg, Dipl.-Jurist Joshua Moir, Universität Trier, Nina Mühe, CLAIM-Allianz